Langenbruck, den 1. Dezember 1919.

Liebe Hetti!

Gestern erhielten wir von Dir einen Brief worinn Du uns schreibst daß Du uns eine große Weihnachtsfreude machen willst. Wir danken Dir schon im voraus herzlich dafür ich und Paul. Ich will es der unserem kleinen Fräulein einschreiben lassen. Bloß eine Kleinigkeit will ich verbrauchen davon. Der liebe Gott möge es Dir wieder reichlich vergelten dafür. Vorige Woche waren uns Kiefer Filsen besuchen. Auch der Josef ist schon gar mal bei uns gewesen. Er ist jetzt ganz wörtig beim Herrn Pfarrer auf Besuch und bleibt bis Weihnachten hier. Er ist auch ein recht guter Kerl. Bloß den Robert kann ich noch nicht. Er hat bloß mal an Mutter geschrieben.

so viel Wäsche hast. Für mich hat man sie aber für Kinder ist es schlecht noch zu bekommen. Unser Fräulein geht schon in den Garten. Er freut sich schon auf's Kleine. Er erzählt schon vom Christkind. Die Mutter ist schon sehr gut. Sie spricht der kleine Karl hat mir schon manche liebe Stunde zur Freude gemacht. Auch wenn er Aufstand ist der erste Blick immer zur Mutter. Ich möchte Dir eine Photographie von Ihm schicken aber das ist eine wo er ein Jahr alt